

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



erschint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Eubaß, Meritz, Gommio und Gädly M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepalte Reklamspaltel oder deren Raum Pfg., die
3gepalte Reklamspaltel Pfg., Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich 10,550,000 M., durch die Post 10,550,000 M. freibleibend. Anzeigen: Petit-Zeile 1,000,000 M., Answärtige 1,200,000 M., Reklamspaltel 2,000,000 M.

Nr. 79

Remberg, Mittwoch, den 3. Oktober 1923.

26 Jahre

feurio

Wissen Sie den Unterschied zwischen
Kernseife und Feurio?

Feurio verbraucht sich viel sparsamer, schont
die Wäsche und verleiht ihr frischen Duft.
Feurio Haushaltsseife enthält 80% Fett.

Vertriebt Feuriofabriken Hutgaut A.-G.

TR. UEB

Einkommensteuer und Rhein-Ruhr-Abgabe am 5. Oktober.

Der Multiplikator für die Einkommensteuervorauszahlungen
am 5. Oktober ist 30,000, d. h. als 4. Rate für 1923 ist bis 30,000-
fache der einfachen Vorauszahlung oder, was dasselbe ist, das
7500fache der Jahressteuer 1923 zu zahlen. Die Rhein-Ruhr-Abgabe
vom 5. Oktober beträgt das Doppelte hiervon, also das 15,000fache
der Jahressteuer 1923.

Der Multiplikator für Körperlichkeitssteuer-Vorauszahlungen, die
nach dem 30. September 1923 fällig werden, ist 45,000.

Zahlung wie bisher seitens der Einzelpersonen an die Orts-
steuerämter, seitens der Körperschaften an die Finanzämter.

Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Die bisherigen vom 16. bis 30. September 1923 in Geltung
gemeinen Ermäßigungen der Lohnsteuer werden vom 1. Oktober
dieses Jahres ab für je eine Kalenderwoche nach dem Verhältnis
abgeändert werden, in dem die in der vorhergehenden Kalenderwoche
festgestellte Inanspruchnahme für die Kosten der Lebenshaltung zu der
gleichen, in der zweiten Woche des Monats September 1923 es-
mittelften Inanspruchnahme steht. Der Wert der Sachbezüge wird auch
weiterhin auf Grund eines Multiplikators voraussichtlich jeweils
für einen ganzen Kalendermonat in Geltung gehalten.

Auf Grund der Verhältniszahl von Mittwoch, den 26. Sep-
tember 1923 sind die bisherigen vom 16. September 1923 ab in
Geltung gemeinen Ermäßigungen des 10%igen Steuerabzuges
vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 6. Oktober 1923 ein-
schließlich allgemein um das 5fache und der Wert der Natural- und
Sachbezüge für Oktober 1923 um das 10fache erhöht worden. Die
zu verfallenden September-Sätze betragen

- a) für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau 173,800 Mark,
- b) für jedes auf dem Steuerbuch verzeichnete minderjährige Kind
115,200 Mark und
- c) für Werbungskosten 144,000 Mark

wöchentlich. Finanzamt Wittenberg, den 29. September 1923.

Verhängung

des militärischen Ausnahmezustandes.

Der militärische Ausnahmezustand ist für das Reich ver-
hängt. Die vollziehende Befehlsgewalt hat der Reichswehr-
minister übernommen, doch wird sie an die Befehlshaber der
Wehrkreiskommandos übertragen.

An dem bisherigen Zustand und den gegebenen Anord-
nungen wird nichts geändert.

Wittenberg, den 28. September 1923.

Der Landrat.

Die Höchstpreise für Mehl u. Brot

sind vom Kreisamt zu Wittenberg ab 1. Oktober 1923 wie
folgt festgelegt worden:

1 Zentner Roggenmehl	300 000 000	—	Mark
1 Zentner Weizenmehl	380 000 000	—	Mark
1 Pfund Roggenmehl	3 900 000	—	Mark
1 Pfund Weizenmehl	4 800 000	—	Mark
1 Pfund Schwarzbrot	3 150 000	—	Mark
75 gr Weißbrot	638 000	—	Mark

Das Schwarzbrot im Gewicht von 1900 Gramm kostet
12,000 000 Mark.

Remberg, den 28. September 1923.

Der Magistrat.

Steuern.

Die am 5. d. Mts. fällige Vorauszahlung auf die
Reichseinkommensteuer, sowie die Rhein- und Ruhr-Abgabe wird
von jetzt ab von neuerer Kammerlei angenommen. Die Ein-
zahlung muß bis zum 11. Oktober erfolgt sein. Bei späterer
Einzahlung erhöhen sich beide Abgaben um das Vierfache. Für die
Reichseinkommensteuer wird der 7500fache Betrag der
Jahreseinkommensteuer von 1922 und als Rhein- und Ruhr-
Abgabe das Doppelte hiervon erhoben, das ist das 75fache der
1. Rate.

Die 2. Rate der Landabgabe, die an die Finanzämter zu
zahlen ist, ist am 1. d. Mts. fällig gewesen. Der Gold-

anrechnungswert beträgt vom 3. bis 5. Oktober 36 Millionen
Mark je Goldmark.

Remberg, den 1. Oktober 1923.

Der Magistrat.

Die Häufigkeit

Anschlagtafeln

dieses nicht eigenmächtig benutzt werden, wie das jetzt wieder-
holt geschehen ist. Die Bekanntmachungen sind in der Stadt-
schreiberei zur Genehmigung des Anstalters vorzulegen.

Remberg, den 2. Oktober 1923.

Der Magistrat.

Die Teuerungszuätze

für Kriegshinterbliebene können sofort in der Kammerlei abge-
holt werden.

Remberg, den 1. Oktober 1923.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 3. Oktober, abends 6 Uhr

offen an der Gähler Straße 6 Parzellen
Böscherde

verkauft werden. Sammelort: Friedhof.
Remberg, den 2. Oktober 1923.

Der Magistrat.

Freitag, den 5. Okt., nachm. 4 Uhr

offen auf dem früheren Reitplatz an der Rottar Straße
40 Hef. Stangenhaufen

zur Versteigerung. Sammelort bei Herrn Fehner. Ver-
dingungen im Termin.
Remberg, den 2. Oktober 1923.

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 2. Oktober.

1. 10. Dollar amtlich 241,355 000,—

* Der Goldumrechnungssatz für die Landabgabe be-
trägt für die Tage vom Mittwoch, den 3. Oktober bis Frei-
tag, den 5. Oktober einschließl. 36 000 000.

* Das Finanzamt weist darauf hin, daß die eidesstattlichen
Erklärungen der im § 8 der Devisenablieferungsordnung vom 25.
8. 1923 bezeichneten Erklärungspflichtigen sofort in 3 Stücken dem
Kommissar für Devisenablieferung in Berlin N. W. 7 im Weiden-
damm la einzureichen sind. Die Vorstände sind keine Finanzamt
vorzulegen. Ablieferungspflichtig und infolgedessen auch erklärungs-
pflichtig sind nur diejenigen Personen, die über 100 000 Mark 1.
Teilbetrag der Devisenablieferungsabgabe zu entrichten haben, bei denen
also der ablieferungspflichtige Betrag 10 Goldmark übersteigt. So-
fern solche Abgabepflichtigen ihrer Abgabepflicht voll genügt haben,
kommt die Abgabe der eidesstattlichen Erklärung für sie nicht in
Frage. Nur solche Abgabepflichtigen, die ihrer Abgabepflicht aus
irgend welchen Gründen nicht voll nachgekommen sind oder solche,
die überhaupt Devisen bzw. ablieferungsfähige Wertpapiere nicht
abgeliefert haben, — immer aber vorausgesetzt, daß sie über 100 000
Mark Devisenablieferungsabgabe zahlen müssen — sind zur Abgabe
der eidesstattlichen Erklärung verpflichtet. Dagegen ist die Pflicht
zur Abgabe der Erklärung nicht davon abhängig, ob der Pflichtige
in der Zeit vom 10.—20. August zur Ablieferung geeignete aus-
ländische Vermögensgegenstände besitzen hat.

§ Neben Feld- und Gartendiebstahl wird jetzt wieder
lebhafte Klage geführt. Die monatlichen Rübde der vergan-
genen Woche vergrößerten die Spitzhaken bei ihrer Arbeit.
So wurden besonders die Wäldchen in der Leipziger Straße
heimgesucht und die Döbberne geplündert. Auch auf dem
Feldern mehren sich die Kartoffel- und Rüben Diebstahl.

§ Die Treibriemen wurden in der Nacht zum Sonntag
in der hiesigen Zementwarenfabrik gestohlen. Die Abschätzung
des Diebstahls läßt darauf schließen, daß die Diebe mit den
Eigenschaften der Fabrik vertraut waren. Die im Anzeigen-
teil ausgeschriebene Belohnung trägt hoffentlich zur Ermitt-
lung der Diebe bei.

Sport. Die Erfolge der Argosfahrer zeigen weiter folgen-
des Bild. „Rund um Remberg“, 1. W. Hofmann, 2. F.
Pöblich, 3. Meißner, 4. F. Runz, 5. Liebmann, 6. Hoffmann,
7. E. Kraum, 8. Röh. Großer Motor-Preis 240 Km.
Leipzig: 6. R. Hoffmann (Reifenfahrer), Meisterschaft von
Deutschland 24 Km.: 23. D. Kraum, F. Runz aufgegeben.
Gömnig 90 Km.: 1. R. Hoffmann, 5. Pöblich, 6. E. Kraum.

Feldmarschall von Bernsdorff, 24. September. (Richtersfeld.)
Hier haben Einbrecher aus einem verschlossenen Schrank in
der Kirche eine Leinwand, eine Weinflasche, zwei alte Reliefs,
alles aus Zinn und zwei neuere schwach vergoldete Reliefs
gestohlen, vom Lichte in der Sakristei ein Kreuzbild und aus
dem Altarfenster die Kerzen.

Schleitz, 25. September. (Moderner Zeitungsbezug.) Die
„Schleizer Zeitung“ macht bekannt: „Die Herren Landwirte,
welche die Schleizer Zeitung für ein ganzes Jahr gegen Ver-
rechnung von 50 Pfund Roggen oder 40 Pfund Weizen zu
abonnieren gewillt sind, machen wir nochmals besonders darauf
aufmerksam, daß sie dieselbe nicht beim Verteiler, sondern in
unserer Geschäftsstelle bestellen müssen, damit sie von uns aus
an die Bezüge überwiehen werden kann. Auch gegen Ver-
rechnung von 4 Zentner Kartoffeln nehmen wir Jahresabonne-
ments an.“

Berliner Produktverleiher.

1. 10. Die am stärksten notierten Preise (in tausend Mark) waren
an der Berliner Börse pro 50 kg ab Station:
Weizen, märkischer 380 000—390 000, feinst. 870 000—880 000,
feinstg.
Roggen, märk. 340 000—350 000, feinst. 325 000—340 000, feinstg.
Sommergerste, märk. 390 000—380 000, feinst.
Hafer, märkisch. 320 000—335 000, feinst. 330 000—335 000, feinst.
Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 120 000 bis
150 000, feinstes Marken über Notiz bezahlt, feinstg.
Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 110 000 bis
130 000, feinstg.
Weizenmehl frei Berlin 160 000—200 000, feinstg.
Roggenmehl frei Berlin 160 000—200 000, feinstg.

An unsere Leser!

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der „General-
Anzeiger“ den 26. Jahrgang. 25 Jahre hat er hinter sich
und in den ersten 8 Jahren mehrfach das Postfach gewechselt,
bis er im Jahre 1907 von dem jetzigen Verleger erworben
wurde. Es ist auch diesem manchmal recht schwer geworden,
den „General-Anzeiger“ durchzuführen, besonders die vier Kriegs-
jahre und die letzten fünf „Friedensjahre“ haben ihn oftmals
vor die Frage gestellt, ob es nicht besser wäre, das „Schicksal“
einzustellen. Warum wird dies noch nicht getan, so geschieht es
in der Hoffnung, daß wie bei unseren Lesern Verständnis
finden und etwaige Erhöhungen des Bezugspreises willig ge-
tragen würden. Leider haben wir es, wenn auch nicht in
allen großen Umfang, nicht gefunden, und zwar besonders in
den Kreisen der Geschäftswelt und der Landwirtschaft, die es
doch vorteilhaft verstanden, ihre Preise der jeweiligen Markt-
lage anzupassen.

Auch jetzt haben wir wieder und zwar vor einer besonders
hohen Preiserhöhung. Für Oktober beträgt der Bezugspreis
10500 000 Mark. Erhöht entspricht dieser noch nicht
dem in der letzten Zeit erfolgten Empfindlichen der Preise
für alle zur Herstellung der Zeitung erforderlichen Materialien.
Die Zeitungen konnten der Geldwertung nicht folgen, da
die Bezugspreise, indem sie längere Zeit im Voraus festgelegt
werden, beim Eingang längst überholt sind.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß unsere Leser uns
die Ernte bewahren und bitten, uns das Einlassen des
Bezugspreises nach Möglichkeit zu erleichtern, indem sie es
bereit halten, um eine mehrmalige Vorlegung der Quittung zu
vermeiden, denn „Zeit ist Geld.“

Der Verlag des „General-Anzeiger.“

Ab Lager Kemberg sofort lieferbar:

Kartoffelroder
Eggen :: Kultivatoren
Drillmaschinen
Pflüge (Dr. Sack)

Jauchefässer
Jauchepumpen
Strohschneider
Rübenschneider

Separatoren
Strohpressen
Gardenbinder
Schleifapparate

Kreissägen
" blätter
" Lager
Schrotmühlen

Kartoffelquetschen
Sackfarren
Sackheber
u. f. w.

Verkaufsbüro für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Burgstraße 11

500 Millionen Mk. Belohnung!

Obige Belohnung sichern wir demjenigen zu, der uns die Diebe, welche uns in der Nacht vom 30. Sept. sämtliche Leder-Treibriemen gestohlen haben, so nachweist, daß gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.

Cementwaren-Fabrik Kemberg
G. m. b. H.

Achtung!

Felle aller Art
Lumpen, Eisen, Papier, Knochen
sowie sämtliche Rohprodukten
kauft zu höchsten Tagespreisen
Adolf Meth, Wittenbergerstraße 24.

Die freien Mahllohnvereinigungen der Zwangs-Zunungen Gräfenhainichen-Kemberg und Umgegend sowie Preßsch setzen von heute folgende

Mahllohne

- 1 Zentner Getreide mahlen 4 Millionen bei Rückgabe von 60 Pfund Mehl und 26 Pfund Kleie.
1 Zentner Getreide schrotten 1 Million und 7% Abzug.

Die Vorstände
F. A. Birte.

Achtung! Pilz-Achtung!

Der Dollar steigt!
Zahle wie bisher höchste Preise
und hole evt. selbst ab
Paul Heinrich
Dübenerstraße 16

Gras- u. Getreidemäher, Pferderechen
Schrotmühlen, Rübenschneider
Kartoffelquetschen, Pflüge, Eggen
Drillmaschinen
Strohpressen, Jauchefässer, Jauchepumpen
sowie alle and. landw. Maschinen u. Geräte
liefern prompt ab Lager

Aloys Schmidt
Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
Bad Schmiedeberg, Fernsprecher Nr. 30

Ein gebrauchtes
Kerrenfahrrad
zu verkaufen oder gegen
Kartoffeln od. Getreide
zu vertauschen.
Ra. str. in der Geschäftsstelle d. V.

 **Ferkel**
zu verkaufen
Otto Beslitz.

Zahn-Atelier Fr. Genzel

Dentist
Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgon
Anfertigung künstlicher
Zähne in Kautschuk, Gold u.
unedlen Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stützähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Zur Saatbeize

empfehle
blauen Vitriol
Uspulun : Formalin
A. Huhn.

Hohes Einkommen

ist Ihnen sicher durch Selbstherstellung
und Vertrieb unseres erstklassigen
Massenartikels

den jeder täglich braucht. Interessenten
mit 500 Millionen Reichsmark erhalten
gegen Rückporto sofort Anweisung
durch **Ernst Junke, Böh.**

 **Krieger-Verein**
Heute, Dienstag, den 2. Okt.,
im Vereinslokal (Palmbaum)

Versammlung
Der Vorstand
Zur Beerdigung des verstorbenen
Kom. Winter treten die Mitglieder
Donnerstag nachm. halb 4 Uhr
am Vereinslokal an. Beteiligung aller
Kameraden ist Ehrensach.

 **Radf. Verein**
„Germania“
Donnerstag, den 4.
Oktbr. abends 8 Uhr
im Vereinslokal (Schilpenhaus)

General-Versammlung
Tagungsordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Rechnungsabgrenzung.
3. Vergütung betr.
4. Verschiedenes.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist
Pflicht.
Der Vorstand.

Radfahrer-Verein „Germania“

Sonntag, den 7. Oktober 1923
im Schützenhaus

Großes Saalsportfest

verbunden mit
Austragung der Bezirksmeisterschaften
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Am Mittwoch, den 3. Oktober, abends halb 8 Uhr findet
im „Hotel zur Post“ eine

öffentl. Mieter-Versammlung

statt, zu der die gesamte Mieterschaft, die Hausbesitzer und der
Magistrat eingeladen sind. Herr Lehrer Schliese spricht über
„Das neue Mieterschutzgesetz und die Hausflüchter“
Freie Aussprache! Pünktlicher Anfang!

Der Einberufer.

Am Sonnabend, den 29. September, ging unser
treuer Eporalbote, der Maurer

Albert Müller

zur ewigen Ruhe ein. Ueber 50 Jahre lang hat er in
gewissenhaftester Pflichterfüllung seinen oft beschwer-
lichen Botendienst getan.

Wir werden ihm stets ein treues und dankbares
Gedenken bewahren. Ev. Matth. 25, 21.

Die Geistlichen des Kirchenkreises Kemberg
I. A.: Meyer, Superintendent.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied sanft
mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und
Großvater, **der Maurer**

Albert Müller

im Alter von 76 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern
früh 6 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater,
Schwieger- und Großvater,

den Tischlermeister

Wilhelm Winter

im Alter von 82 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefstem Schmerz

Emilie Winter und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.